

Hoch lebe der Vorgang?

von Frank Schieler

Wie der Personalservice der Stadtverwaltung Bad Homburg zur objektorientierten Vorgangsbearbeitung kam.

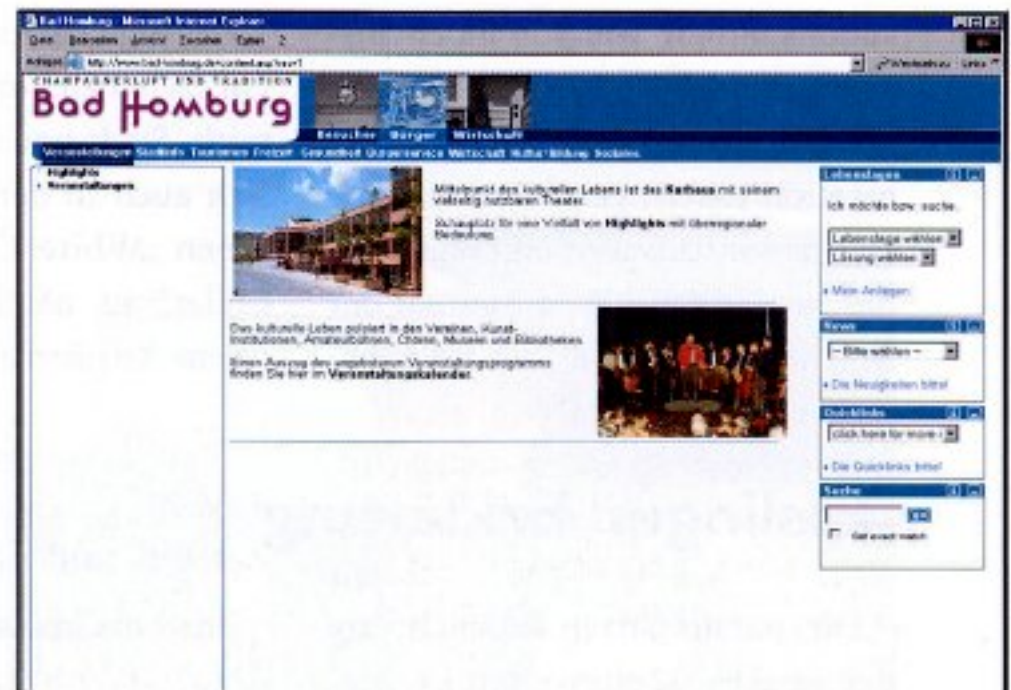
Wer käme heute noch auf die Idee zu sagen, „Hoch lebe der Vorgang“? Das ist ein veralteter Beamtenpruch. Und trotzdem: Dieser Spruch beinhaltet genau das, was heute mit neudeutschen Worten von Softwarehäusern oder Unternehmensberatern als einzig richtige Handlungsweise propagiert wird. Alle Informationen und Daten, die zu einem Vorgang gehören, sollen zusammengefasst werden, damit sie jederzeit wieder auffindbar sind.

Mit solchen Gedanken hat sich der Personalservice der Stadtverwaltung Bad Homburg (Hessen) vor zwei Jahren aufgemacht, ein Pilotprojekt für die Stadtverwaltung zu beginnen. Vorausgegangen war die Einführung des Dokumentenmanagement-Systems „Fabasoft-Components“ in der gesamten Stadtverwaltung. Nun sollten weitere Komponenten folgen, so dass ein Bereich für die Durchführung eines Pilotprojektes gesucht wurde, der Neuem gegenüber aufge-

schlossen war und außerdem ein gewisses Maß an Experimentierfreude mitbrachte. Die Wahl fiel auf den Personalservice.

Ziel des Projektes war es, eine durchgängige Vorgangsbearbeitung einzuführen.

Gemeinsam mit der Entwicklungsfirma Business Object Solutions wurde mit dem Vorgang „Stellenausschreibung und Stellenbesetzung“ begonnen. Gerade an diesem Vorgang hängen sehr viele verschiedene Einzeldaten. Inzwischen sind alle Standardvorgänge von „Neueinstellung“ über „Höhergruppierung“ bis zur „Pensionierung“ fertiggestellt. Alle Vorgänge enthalten vom Antrag, der teilweise eingescannt wird, bis zum fertigen Vertrag oder Bescheid alle dazugehörigen Daten und Dokumente in nur einem Objekt. Der Stand des Verfahrens kann direkt aus den dazugehörigen Workflows abgelesen werden und die Wiedervorlage erfolgt automatisch. Das Ausfüllen von Formularen entfällt, weil die dazugehörigen Daten selbstverständlich eingesteuert werden.



Bad Homburg: Vorgangsbearbeitung im Personalservice.

Nach Freigabe eines Objektes durch elektronische Unterschrift werden die Daten des Mitarbeiterstammsatzes automatisch aktualisiert, innerhalb des Mitarbeiterstammsatzes wird eine „Historie“ geführt, die jede Veränderung dokumentiert. Das Interessanteste ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personalservice die Tatsache, dass man die im allgemeinen lästige und unangenehme Datenpflege ganz einfach dem System überlässt. Mit der elektronischen Vorgangsbearbeitung wird die Arbeit des Personalservice nicht nur einfacher, sondern vor allem auch transparenter. Vertretungsregelungen lassen sich völlig unkonventionell organisieren und der Weg zum Aktenschrank ist kaum noch erforderlich.

Frank Schieler ist Leiter Personalservice der Stadt Bad Homburg.

Web-Service

Weitere Informationen über die Stadt Bad Homburg und den Entwicklungspartner Business Object Solutions sind im Internet zu finden:

- www.bad-homburg.de
- www.bos-web.de